

## 13 Controlling

Das vorliegende integrierte multimodale Mobilitätskonzept für die Stadt Kaarst ist nicht als ein abgeschlossenes Gutachten zu betrachten. Die Ausgangsparameter können sich verändern oder angenommene Entwicklungen anders ablaufen als erwartet. Daher ist es wichtig, das vorliegende Mobilitätskonzept für die Stadt Kaarst in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, vor allem im Hinblick auf die Zielerreichung. Das Controlling-System umfasst zum einen die Umsetzungsanalyse und zum anderen die Wirkungsanalyse.

### 13.1 Umsetzungsanalyse

Bei der Umsetzungsanalyse wird der Prozess der Umsetzung betrachtet und bewertet:

- Welche Maßnahmen sind bereits umgesetzt?
- Gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung?

Die Stadt Kaarst hat bereits eine modernisierte Verwaltungsstruktur inne. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kaarst steht ein Ideen- und Beschwerdemanagement zur Verfügung. Online können Meldungen von Schäden und Mängeln der Infrastruktur in der Stadt Kaarst getätigt werden.

Zusätzlich wird zur Umsetzungsanalyse die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinde und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS) empfohlen. Die AGFS verfolgt das Ziel, durch optimale Bedingungen für Nahmobilität, Nahversorgung und Naherholung die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen attraktiv zu gestalten. Dadurch soll vor allem für die Verkehrsteilnehmer, die mit dem Umweltverbund mobil sind und insbesondere für Kinder, ältere Menschen und mobilitätseingeschränkten Personen mehr Sicherheit geschaffen werden. Der Anteil des Radverkehrs in den Mitgliedsstädten soll im Durchschnitt auf rund 25 % und der Anteil des nichtmotorisierten Individualverkehrs auf über 60 % gesteigert werden.

Eine Mitgliedschaft in der AGFS kostet jährlich 2.500 Euro. Dafür stehen den Mitgliedern zahlreiche Fachbroschüren, Kampagnen, fachliche Beratung sowie exklusive Fördermittel zur Verfügung.

Das Land Nordrhein-Westfalen hält für Mitglieder Fördermittel bereit, die zum Beispiel für Modal-Splitt-Erhebungen beantragt werden können, aber auch für Bau- und Ausbauprojekte, die geeignet sind, sicheren Rad- und Fußverkehr zu gewährleisten und/oder motorisierten Individualverkehr auf den Rad- und Fußverkehr zu verlagern.

Bewerber müssen ein Nahmobilitätskonzept vorlegen und innovative, effektive und unkonventionelle Wege zur Lösung von Problemen bevorzugen sowie kommunalpolitisch Prioritäten für die Nahmobilität setzen.<sup>1</sup>

Insbesondere sind die Entscheidungsträger bei der Umsetzung zu beteiligen. Um einen transparenten Prozess zu gewährleisten, muss eine Kooperation zwischen der Politik und Öffentlichkeit gegeben sein.

Es werden regelmäßige Berichte zur Umsetzungsanalyse vorgeschlagen. Zumindest einmal jährlich sollte die Stadt Kaarst, im zuständigen Mobilitäts-, Klimaschutz-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss, Bericht über die umgesetzten Maßnahmen des Mobilitätskonzepts erstatten. Dabei sind die umgesetzten Einzelmaßnahmen zu dokumentieren und das Programm für das kommende Haushaltsjahr vorzustellen. Verbunden werden sollte die Berichterstattung mit den entsprechenden politischen Beschlüssen zu Freigabe der erforderlichen Haushaltsmittel für das jeweils kommende Jahr.

### **13.2 Wirkungsanalyse**

Bei der Wirkungsanalyse hingegen wird kontrolliert, inwiefern die aufgestellten Ziele erreicht werden:

- Erreichen die Maßnahmen die Zielsetzung?
- Wie weit ist die Zielsetzung erreicht?
- Sind die angewendeten Maßnahmen zielführend gewesen?

Die Wirkungsanalyse überprüft die Zielerreichung während der Umsetzung. Dazu gehört unter anderem eine Mobilitätserhebung in Form einer Haushaltsbefragung. Mit der Haushaltsbefragung 2018 in Kaarst wurde bereits eine wichtige Grundlage geschaffen. Die vorliegenden Mobilitätsdaten können im Rahmen der Wirkungsanalyse als Vergleichsbasis herangezogen werden. Zu empfehlen ist, den Befragungsinhalt auch in Zukunft beizubehalten, um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung des hohen Erhebungs- und Beratungsaufwands wird vorgeschlagen, die Wirkungsanalyse in einem Rhythmus von 5 bis 8 Jahren durchzuführen.

---

<sup>1</sup> AGFS-NRW

### 13.3 Handlungskonzept

Die folgende **Tabelle 13-1** listet die Maßnahmen des Controlling-Systems für das Mobilitätskonzept auf. Es wurden drei Priorisierungsstufen vergeben:

**Priorität 1** - schnell und einfach umsetzbar und/oder hohe Wichtigkeit

**Priorität 2** - einfach umsetzbar und/oder mittlere Wichtigkeit

**Priorität 3** - nur langfristig mit gehobenen Aufwand umsetzbar und / oder geringe Wichtigkeit

Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Straßenbaulast-träger	Priorität
<b>Controlling</b>				
1	Umsetzungsbericht	Jährlich zu erstellen: Welche Maßnahmen wurden umgesetzt und werden aktuell geplant; Wo gibt es Erfolge und Hindernisse....	Stadt	1
2	Mitgliedschaft in der AGFS	Bewerbung einreichen	Stadt	2
3	Modal-Split-Erhebung	In Form einer Haushaltsbefragung. Alle 5 bis 8 Jahre	Stadt	3

**Tabelle 13-1:** Handlungskonzept Controlling